

Bobath

Bearbeitet von
Hille Viebrock, Barbara Forst

1. Auflage 2007. Taschenbuch. 280 S. Paperback
ISBN 978 3 13 143381 7
Format (B x L): 17 x 24 cm

[Weitere Fachgebiete > Medizin > Physiotherapie, Physikalische Therapie](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Vorwort

In der Reihe „Therapiekonzepte“ befasst sich dieser Band mit dem Bobath-Konzept. Natürlich stellen auch wir uns die Frage: Wie sinnvoll ist es, in der heutigen Diskussion um die evidenzbasierte, wissenschaftliche Fundierung der Physiotherapie ein Buch herauszugeben, das ein Therapiekonzept zum Inhalt hat? Wird da nicht alter Wein in neue Schläuche gefüllt? Sollte nicht das Denken in einzelnen Therapiekonzepten besser aufgegeben werden?

Vor dem Hintergrund dieser Diskussion und besonders angeregt durch die aktuelle Wissenschaft und durch die Forderungen der Gesundheitspolitik hat jedes Therapiekonzept, so auch das Bobath-Konzept, die Aufgabe, seine Theoriebezüge zu klären, seine Leitideen (Prinzipien) zu formulieren, seine Methoden und Techniken zu definieren und seine Wirksamkeit entsprechend der evidenzbasierten Medizin wissenschaftlich zu überprüfen.

Eine große Herausforderung an alle: Sie birgt die Chance, das reichhaltige Erfahrungswissen zu systematisieren, theoretisch, wissenschaftlich zu begründen und zu überprüfen. Sie birgt das Risiko, Anteile aus dem Erfahrungswissen aufgeben zu müssen, weil sie dem heutigen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse nicht mehr entsprechen. In einer solchen Diskussion um den Konzeptgedanken hat die Ideologisierung einzelner Konzepte allerdings keinen Platz. Es geht um Klärung, Vergleichen und differenzierte Standpunktbeschreibung in der physiotherapeutischen Versorgung. Vor diesem Hintergrund ist der Band zum Bobath-Konzept entstanden. Er liefert aus verschiedenen *Perspektiven* auf das Bobath-Konzept einen Beitrag zur genannten Diskussion:

- geschichtliche Perspektive,
- konzeptionelle Perspektive,
- entwicklungsneurologische Perspektive,
- Perspektive der Neurologischen Rehabilitation,
- gesundheitswissenschaftliche Perspektive,
- europäische Perspektive,

- Perspektive aus Wissenschaft, Forschung und Weiterbildung.

In der Zusammenführung der Perspektiven entsteht ein Spiegel der Komplexität des Bobath-Konzeptes. Sie zeigen trotz ihres spezifischen Blickes viele Gemeinsamkeiten in der Theorie und Praxis des Bobath-Konzeptes, in seinen Alleinstellungsmerkmalen, Prinzipien, Methoden und Techniken. Aber es werden auch Unterschiede, besonders in der aktuell im Konzept verwendeten Sprache zwischen dem Bereich der Entwicklungsneurologie und dem der Neurologischen Rehabilitation deutlich.

Erklären lässt sich diese Verschiedenheit durch die unterschiedlich gewichteten Bezugstheorien mit ihren entsprechenden sprachlichen Formulierungen und durch die unterschiedlichen Anforderungen, die die Patientengruppen in den beiden Bereichen an die Therapeuten stellen. Es wäre allerdings sinnvoll, in der Zukunft eine sprachliche Annäherung zu erarbeiten.

Mit den Kapitelbeiträgen ist ein Buch zum Bobath-Konzept mit seinen Prinzipien, Methoden und Techniken entstanden, das seine aktuelle Sichtweisen beschreibt, das umfassend informiert, sich mit seiner Geschichte auseinandersetzt, seine Stärken vermittelt und das über den „Bobath-Tellerrand“ hinausblickt.

Das Buch liefert einen Beitrag zur Diskussion um die Therapiekonzepte und zeigt Entwicklungsarbeit in den Bereichen der evidenzbasierten Medizin, der Forschung, der Entwicklung von eindeutigen Definitionen und der Verbindung von Praxis und Theorie auf.

Es hilft Studierenden, sich bei wissenschaftlichen Fragen zu orientieren. Wir hoffen, dass sie durch das Buch angeregt werden, an einigen Fragestellungen weitergehende wissenschaftliche Forschung zu entwickeln.

Bobath-Therapeuten, Ärzte und Kostenträger können sich mithilfe des Buches einen differenzierten Überblick über das Konzept und die Bobath-Therapie verschaffen.

Die Leserinnen und Leser dieses Bandes in der Reihe „Therapiekonzepte“, die mit kritischen Fragen und Anmerkungen die Diskussion und Entwicklung des Bobath-Konzeptes unterstützen möchten, können sich gerne sowohl an die Autorinnen und Autoren als auch an die Herausgeberinnen wenden. Wir freuen uns, wenn dieses Buch als Informationsquelle und als Anstoß für eine lebendige, produktive Diskussion verstanden wird.

Wir danken den Autorinnen und Autoren für ihre gründliche, umfassende und kreative Erarbeitung

ihrer Themen und Rainer Hoehne, der uns mit seiner Beratung zur Seite gestanden hat. Sie alle haben dadurch sehr zum Gelingen des Buches beigetragen.

Dem Georg Thieme Verlag danken wir für das Verlegen der Reihe „Therapiekonzepte“, Dorothee Richard für die überaus fachkompetente und hilfreiche redaktionelle Bearbeitung der Texte und besonders Frau Rosi Haarer-Becker für ihre Entwicklungsarbeit in dieser Reihe und ihre Diskussionsbereitschaft und Begleitung bei der Erstellung dieses Bandes zum Bobath-Konzept.

Oktober 2007

Hille Viebrock, Bremen
Barbara Forst, Hamburg